



50 Jahre

Kreisverband Neuss

1974 – 2024

Festschrift zum Jubiläum

Festschrift 50 Jahre NABU

Organisationsteam Jubiläum 50 Jahre Kreisverband Neuss: Wolf Meyer-Ricks, Heike Höltkemeier, Swen Thiedig, Daniela Nicola, Ulrich Bachmann

Redaktion: Julian Bähr,
Claudia Hamandouche, Lars Besselmann-Hamandouche, Walter Bähr, Swen Thiedig,
Wolf Meyer-Ricks, Britta Schröder, Hana Hemmer

Aufarbeitung der Historie aus Vorstandsprotokollen: Walter Bähr

Titelbild: Weißstörche in der Ilvericher Altrheinschlinge April 2022, Julian Bähr

© 2024 NABU Kreisverband Neuss e.V.

Vorwort

Eine kleine Gruppe – vorwiegend aus Lank-Latum – traf sich bereits in den 1960-er Jahren regelmäßig, um die Vogelwelt der Umgebung zu beobachten, systematisch zu erfassen und zu kartieren. Angesichts des schon damals kontinuierlichen Rückgangs der Artenvielfalt und der zunehmenden Verschlechterung der Umweltbedingungen genügte es ihnen bald nicht mehr, den Rückgang der Arten zu registrieren. Sie wollten selbst aktiv werden, um einen Beitrag zur Verbesserung der Lebensbedingungen der einheimischen Vogelwelt und der durchziehenden Vögel zu leisten.



So wurde am 07.09.1974 in Lank-Latum die Interessengemeinschaft zur Gründung einer Unterorganisation (UO) des Deutschen Bundes für Vogelschutz e.V. (DBV) als eigenständiger Verein ins Leben gerufen und somit der Grundstein für den heutigen NABU Kreisverband Neuss e.V. gelegt.

Vom Landesverband NRW des DBV bekam der kleine Verein seinerzeit den Auftrag, die DBV-Mitglieder aus Krefeld und dem Kreis Wesel mit zu betreuen. Auch Düsseldorfer DBV-Mitglieder wurden zum Teil anfangs ebenfalls aus Meerbusch mit verwaltet. Heute sind die Kreisverbände Wesel, Krefeld/Viersen und Düsseldorf große, eigenständige Vereine und nichts erinnert mehr daran, dass diese großen Vereine einst ihren Ursprung in Lank-Latum hatten.

Im Jahr 1990 wurde aus dem Deutschen Bund für Vogelschutz (DBV) der Naturschutzbund Deutschland (NABU). Mit dieser Namensänderung wurde nun deutlich hervorgehoben, dass Vogelschutz nachhaltig nur möglich ist, wenn auch die unterschiedlichsten Biotop in Natur und Landschaft geschützt und gepflegt werden.



Schon seit den 1970-er Jahren beschäftigt sich der NABU Kreisverband Neuss intensiv mit der Kopfweidenpflege, da die Kopfweiden ein wesentlicher Bestandteil der niederrheinischen Kulturlandschaft mit ihren Wiesen und Weiden sind. Sie geben mit ihren Höhlungen nicht nur dem Steinkauz die Möglichkeit zur Brut, sondern sind auch Heimat für viele Insekten und Kleinsäugetiere.

Auch der Schutz und die Erhaltung von Obstwiesen mit ihren zahlreichen alten Obstsorten gehörte mehr und mehr zu den Aktivitäten im Kreisverband, da diese ökologisch wertvollen Biotop fester Bestandteil unserer niederrheinischen Landschaft sind.

Bis heute beschäftigen sich die Aktiven in den Ortsgruppen des NABU Kreisverbandes Neuss insbesondere mit praktischer Landschaftspflege und Naturbildung und bemühen sich, durch Kinder- und Jugendarbeit das Interesse für die heimische Landschaft und die vielfältigen Zusammenhänge in der Natur auch an die nachfolgenden Generationen weiterzugeben.

In den letzten 50 Jahren ist der Gedanke des Natur- und Umweltschutzes immer mehr in der Mitte der Gesellschaft angekommen. Dies ist auch deutlich an den Mitgliederzahlen zu erkennen. Während Anfang der 1990 er Jahre das 500. Mitglied im Kreisverband Neuss begrüßt werden konnte, haben wir inzwischen 1800 Mitglieder – Tendenz steigend.

Ein herzlicher Dank geht an die Gründer des Vereins, der Ortsgruppen und an alle Aktiven, die sich für die Umwelt und den Verein engagieren, aber auch an alle Mitglieder, die durch ihren Mitgliedsbeitrag die Finanzierung der Aktivitäten erst ermöglichen. Unser Dank geht auch an die zahlreichen Mitarbeiter in Behörden, Banken und Unternehmen, die durch ihre logistische und finanzielle Unterstützung zum Gelingen unserer Projekte beigetragen haben und auch weiterhin beitragen. Nur durch diese breite Unterstützung konnten wir in den letzten 50 Jahren für die Natur und Landschaft im Rhein-Kreis Neuss viel erreichen.

In dieser Festschrift haben wir uns bemüht, den Werdegang des NABU Kreisverbandes Neuss mit den Akteuren und den zahlreichen Aktivitäten in den einzelnen Ortsgruppen darzustellen. Aus der Fülle der Unterlagen haben wir eine Auswahl getroffen, die es ermöglicht, das Geschehene in einem Umfang darzustellen, welcher den Lesern einen kurzweiligen Einblick in die Chronik und die Haupttätigkeiten des Vereins von der Gründung bis zum heutigen Tage gibt.

Seit dem Jahr 1989 bin ich mit einer kurzen Unterbrechung Mitglied des Vorstandes des NABU Kreisverbandes Neuss. Ich hatte dabei die Gelegenheit, die kontinuierliche Entwicklung zu erleben und zu begleiten. Ich wünsche mir für die Zukunft, dass der Verein noch viele Jahre seine erfolgreiche Arbeit fortsetzen kann.

Wolf Meyer-Ricks
NABU Kreisverband Neuss e.V.
Vorsitzender



Inhaltsverzeichnis

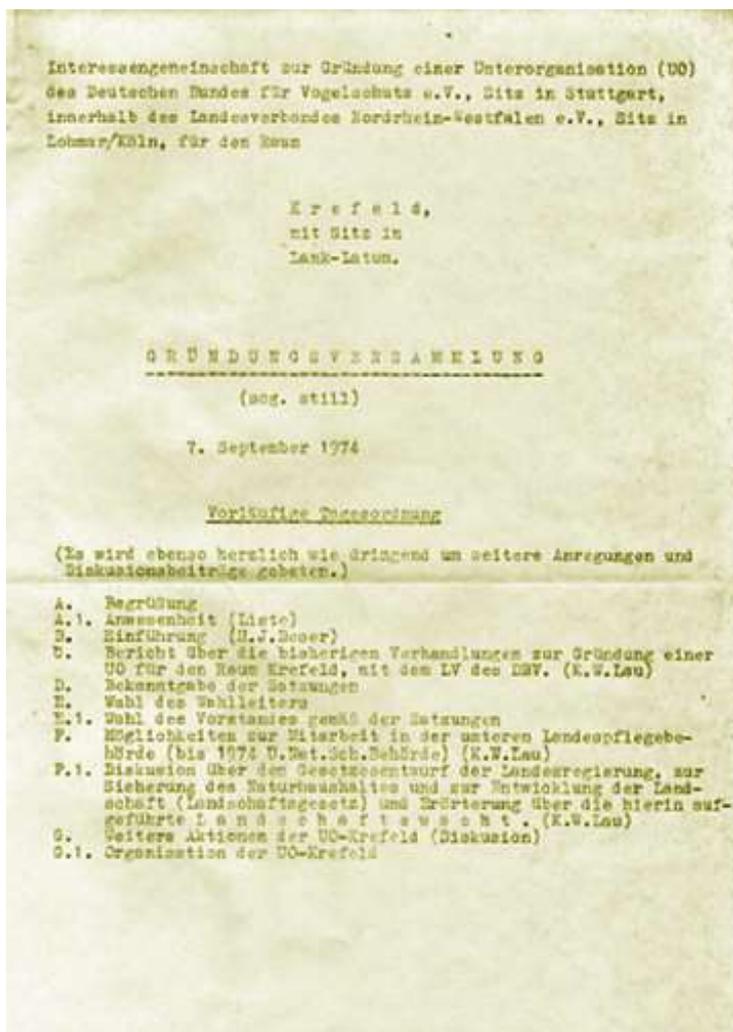
Vorwort.....	3
Gründungsversammlung 1974.....	6
Zeitstrahl der 70er Jahre.....	7
Zeitstrahl der 80er Jahre.....	9
Gründung "Deutscher Bund für Vogelschutz, Naturschutzverband Kreis Neuss e.V.".....	10
Zeitstrahl der 90er Jahre.....	15
Zeitstrahl 2000 – heute.....	19
Vorstellungen der einzelnen Ortsgruppen	
• Meerbusch.....	22
• Kaarst-Korschenbroich.....	27
• Jüchen.....	32
• Dormagen.....	38
Bilderverzeichnis.....	42

Gründungsversammlung 1974

Am 07.09.1974 kamen die gemeinsam an Vogelkunde interessierten Gründungsmitglieder

- Kurt W. Lau (1. Vorsitzender)
- Urban Pütz jr. (2. Vorsitzender)
- Hermann-Josef Beser (Kassierer)
- Walter Bähr (Schriftführer)
- Helmut Ropertz
- Renate Dieball
- Sigrid von Helden-Sarnowski
- Roswitha Boegen
- Franz-Josef Forsen

im Hinterzimmer der Wohnung von Urban Pütz jr. in Meerbusch-Lank zusammen. Anfang 1975 wurde die Bezeichnung noch ergänzt in "Deutscher Bund für Vogelschutz, Ortsverband für die Städte Krefeld und Meerbusch". Auf Initiative durch den damaligen Landesvorsitzenden Dr. Götz J. Kierchner wollte der DBV so viel Fläche wie möglich abdecken. Andere Naturschützer der Umgebung wie Krefeld und Wesel wurden zunächst aus Mangel an eigenen Ortsgruppen mitbetreut, bis sich die Gruppe Anfang 1976 in die Kreisgruppe Neuss und den Kreisverband Krefeld-Viersen splittete. Auch Düsseldorfer DBV-Mitglieder wurden von Meerbusch aus mitverwaltet, bis sich 1984 dort auch eine eigene Ortsgruppe gründete.



Die Motivation, selbst mehr zu tun, als den Vogelbestand zu dokumentieren und die Daten an Meldestellen weiterzuleiten, ergab sich aus dem sich damals schon merklich verschlechternden Zustand der Umweltbedingungen. Die damals noch nicht als Naturschutzgebiet deklarierte Ilvericher Altrheinschlinge wurde durch den Bau der A44 bedroht, wasserführende Bäche wurden vom Deichverband zur falschen Zeit "gepflegt", für Vögel und Kleintiere wichtige Hecken standen der Landwirtschaft im Wege und Greifvögel genossen nur zum Teil gesetzlichen Schutz.

Man wollte von nun an aktiv als Ansprechpartner für Naturschutz bei Ämtern, Behörden, Parteien, u.a. eintreten.

Bild: Tagesordnung der Gründungsversammlung vom 07.09.1974

Zeitstrahl - Die 70er Jahre

Vorsitz

1. Kurt W. Lau
2. Urban Pütz jr.
1. Kurt W. Lau
2. Heinz Ruyter

Jahr	Markante Ereignisse
07.09.1974	Gründungsversammlung als Kreisgruppe Krefeld des Deutschen Bundes für Vogelschutz e.V.
06.01.1976	06.01. Umbenennung in „Deutscher Bund für Vogelschutz Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V. Kreisgruppe Neuss
1976	Antrag zusammen mit dem Heimatkundlichen Arbeitskreis Lank und der Schutzvereinigung Meerbuscher Rheinlandschaft an die Untere Landschaftsbehörde beim Kreis Neuss für die einstweilige Sicherstellung der „Ilvericher Altrheinschlinge“ als „Naturschutzgebiet“
1977	Winterhalbjahr 1977/1978 erstmals Kopfbäum-Pflege in Meerbusch (48 Bäume)
16.09.1979	Feier des 5-jährigen Bestehens in der Grundschule Kemperallee in Lank (mit Bürgermeister Lorch und LV-Vorsitzenden Dr. Scholten)



Bild: Urban Pütz jr. mit Vorbereitungen zum Aufhängen von Nistkästen im Meerbuscher Herrenbusch in den 70ern. Die Gründungsmitglieder interessierten sich zunächst hauptsächlich für den Vogelschutz und engagierten sich mit ersten einfachen Maßnahmen im Meerbuscher Stadtgebiet.



Bild: Vogelkundliche Wanderung in den 70ern. Auch im Rhein-Kreis-Neuss begannen sich immer mehr Menschen für Naturthemen zu interessieren, denen die damalige DBV-Kreisgruppe mit Angeboten zum Mitmachen begegnete.



Bild: Helmut Ropertz, Initiator und von 1977 an über 40 Jahre Koordinator des Meerbuscher Kopfweidenschneidens, hier hinter der Kläranlage in Ilverich, undatiertes Jahr.

Zeitstrahl - Die 80er Jahre

Vorsitz

1. Heinz Ruyter
2. Kurt W. Lau

Jahr

1980

1981

Markante Ereignisse

Mitarbeit bei der Anerkennung als Naturschutzorganisation nach §29 Bundesnaturschutzgesetz

Planung einer Pacht der Wiesen hinter Kläranlage Düsseldorf-Nord für ein Feuchtbiotop in der Ilvericher Altrheinschlinge

Erste Treffen wegen DBV-Ortsgruppen-Organisationen im Kreis Neuss: Kaarst, Dormagen, Korschenbroich

Einstweilige Sicherstellung der „Ilvericher Altrheinschlinge“ für Jahre als Naturschutzgebiet

Betreuung der Düsseldorfer DBV-Mitglieder bis zu Gründung eines dortigen Stadtverbands 1984

1. Heinz Ruyter
2. Manfred Genneper

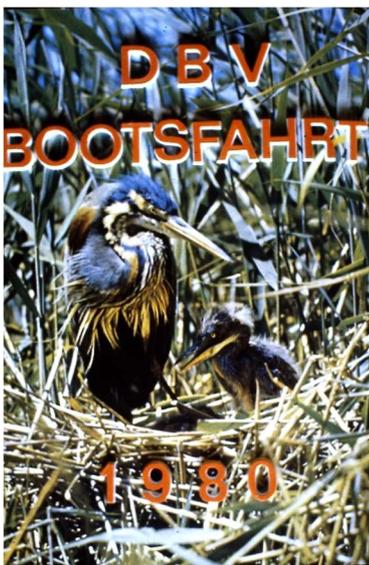
27.02.1982

Gründung als Kreisgruppe Neuss des Deutschen Bundes für Vogelschutz im Landesverband NW e.V.

28.04.1982

Eintragung in das Vereinsregister als anerkannt gemeinnütziger Verein

Die 1980er Jahre unter dem 1. Vorsitz von Heinz Ruyter waren geprägt von den Planungen für das Feuchtbiotop in der Altrheinschlinge Meerbusch-Ilverich hinter der Kläranlage und der Mitarbeit bei der Stop A44-Initiative. Zudem zeigte man bei öffentlichen Planungsvorhaben wie Landschafts- und Bebauungsplänen, Gebietsentwicklungsplan und Flurbereinigerungsverfahren Flagge für den Naturschutz. Man protestierte erfolgreich gegen Bauvorhaben wie einen Golfplatz im Bereich der Meerbuscher Rheinfähre und setzte sich für Biotopverbesserungen z.B. an Kiesgruben ein. Mit der Entsendung von Mitgliedern in wichtige, auch überregionale, Gremien wurde der Einfluss gestärkt.



Bilder: DBV Bootsfahrt 1980 unter Leitung von Heinz Ruyter. Unter der Leitung des bootsaffinen 1. Vorsitzenden fanden mehrere solcher Touren mit Jugendlichen statt, um die Vogelwelt unseres Nachbarlandes zu erforschen.

Gründung "Deutscher Bund für Vogelschutz, Naturschutzverband Kreis Neuss e.V."

Die konstituierende Versammlung fand am 27.02.1982 in der Lank-Latumer Teloy-Mühle statt. Grund war die Abspaltung der Krefelder durch Gründung des künftigen eigenen Kreisverbands Krefeld-Wesel. Auch gab es die Absicht, neben Meerbusch weitere Ortsgruppen in Kaarst, Dormagen und Korschenbroich im eigenen Kreisverband zu gründen, der nun als "eingetragener Verein" registriert wurde. Auf der Versammlung wurde dieser Vorstand gewählt:

- Heinz Ruyter (1. Vorsitzender)
- Manfred Genneper (2. Vorsitzender)
- Gary Brown (Schriftführer)
- Walter Bähr (Kassenwart)
- Bernd Schackers (Jugendsprecher)
- Kurt W. Lau (Beiratssprecher)
- Siegfried Hellwig, Irmgard Zeise (Kassenprüfer)

Zudem wurden Kurt W. Lau, Urban Pütz jr. und Markus Bese als Vertreter für die Landesversammlung NRW gewählt.

Weitere namentlich im Protokoll explizit benannte Gründungsmitglieder waren Dieter Bersiek, Ulrich Gottmann, Ernst-L. Holtmeier, Ralf Krechel, Ulrich Meyer, Helmut Ropertz, Klaus Schackers, Maria Schallenberg, Jürgen Wittler und Renate Wuttke. Insgesamt haben 38 stimmberechtigte Personen teilgenommen.

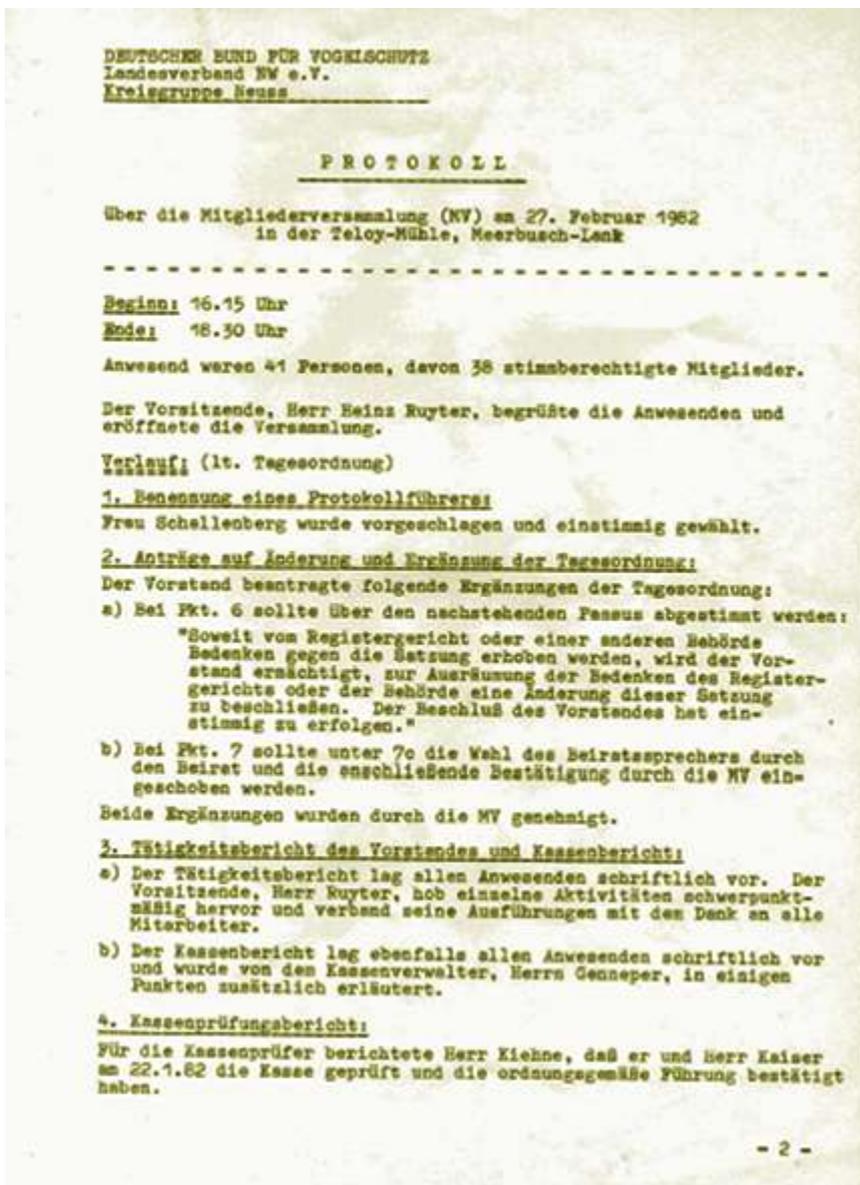


Bild: Teil des Gründungsprotokolls als "Deutscher Bund für Vogelschutz, Naturschutzverband Kreis Neuss e.V." von 1982.

Vorsitz

1. Heinz Ruyter
2. Peter Linden

Jahr

1984

Markante Ereignisse

Ab 01.07.1984 Anmietung des ehemaligen Ladenlokals Mühlenstraße 32 / Ecke Kemperallee in Lank

Das ehemalige Transformatorenhäuschen (Stadt Meerbusch) „Im Schieb“ in Lank wird das neue Domizil der Jugendgruppe

Die Kreisgruppe trat der überregionalen Bürgeraktion „STOP A44/DüBoDo“ bei

02.03.1986

Gründung der Ortsgruppe Jüchen durch Lothar Fuchs

1988

Private Greifvogelstation in Jüchen

1. Heinz Ruyter
2. Wolf Meyer-Ricks

28.08.1989

Pachtvertrag mit der Stadt Meerbusch für das Feuchtbiotop in der Ilvericher Altrheinschlinge



Bild: DBV-Domizil der Kreisgruppe Neuss Ecke Mühlenstraße / Kemperallee in Meerbusch-Lank ab 1984. Damit hatte man eine offizielle Geschäftsstelle und einen sichtbaren Anlaufpunkt für Naturschutzfragen im Rhein-Kreis-Neuss etabliert.



Bild: In den Vorjahren hatte man keine offiziellen Geschäftsräume, jedoch einen Infokasten an der Turnhalle Hauptstraße in Meerbusch-Lank-Latum.



Bild: Abstechen einer geeigneten Steilwand für Uferschwalben im Hang des Ufers am Laturmer See in Meerbusch durch die DBV-Jugendgruppe im Jahr 1982. Uferschwalben benötigen steile Lehmwände, in die sie ihre Bruthöhlen graben. Häufig geschieht dies an Ufern von Kiesgruben. Die Kreisgruppe versuchte regelmäßig, an aufgegebenen Kiesgruben Biotop-Verbesserungen zu erreichen.



Bild: DBV-Jugendgruppe in den 80ern



Bilder: WDR-Kamerateam der "Aktuellen Stunde" zu "Stop A44"-Protesten 1985. Der DBV / NABU war nicht grundsätzlich gegen den A44-Lückenschluss, setzte sich jedoch für eine Tunnellösung ein, um die ab 1976 unter Naturschutz gestellte Ilvericher Altrheinschlinge nicht zu zerschneiden. Bei einer Podiumsdiskussion, veranstaltet von DBV und Stop A44-Initiative mit verschiedenen Politikern, ging es heiß her.



Bild: Typisch für die grüne Bewegung der 80er: Infostand der Kreisgruppe Neuss 1986



Bild: Wiese hinter der Kläranlage in Meerbusch-Ilverich, seit 1989 gepachtet vom DBV / NABU zur Anlage des bis heute existierenden Feuchtbiotops. Trotz immer wieder erheblicher politischer Schikanen konnten dort Tümpel für Wasservögel und Amphibien entstehen.

Zeitstrahl - Die 90er Jahre

Vorsitz	Jahr	Markante Ereignisse
1. Heinz Ruyter 2. Wolf Meyer-Ricks	1990	Eigenständigkeit der Ortsgruppe Meerbusch von der Kreisgruppe Vorstellung der Projekte "Biologische Station" und "Stiftung Natur" im Rhein-Kreis Neuss Gründung einer Ortsgruppe in Dormagen
	19.07.1991	Umbenennung in NABU Naturschutzbund Deutschland Neuvermessung des Feuchtbiotops in der Altrheinschlinge Ilverich und endgültige Genehmigung
	1992	Mitarbeit am Abfallwirtschaftskonzept Rhein-Kreis Neuss
1. Wolf Meyer-Ricks 2. Gernot Göbert	05.06.1993	1. Ökomarkt in Meerbusch
	07.09.1994	20 Jahre Kreisgruppe Neuss
	1995	Fertigstellung und Abnahme Feuchtbiotop Ilvericher Altrheinschlinge
1. Gernot Göbert 2. Wolf Meyer-Ricks	1997	Naturschutzbüro in Dormagen mit den anderen Verbänden eröffnet
	1998	
	24.03.1999	Gründung der Ortsgruppe Kaarst



Bild: Neues Logo nach der Umbenennung in NABU Kreisverband Neuss. Der neue Name NABU symbolisiert, dass man neben dem Vogelschutz auch für allgemeine Naturschutzthemen eintritt.

In den 90ern wurde die Ortsgruppe Meerbusch von der parallelen Mitverwaltung im Kreisverband losgelöst und auch räumlich getrennt. Der Kreisverbandssitz zog bald nach Dormagen und die Hauptaktivitäten wurden in die neben Meerbusch gegründeten Ortsgruppen Kaarst-Korschenbroich, Jüchen und Dormagen verlagert. Bis heute gibt es immer wieder Versuche der Gründung einer Ortsgruppe in Neuss. Schwerpunkte sind nach wie vor Kopfweiden- und Streuobstwiesenpflege, Mitmachaktionen wie Nistkastenbau und -pflege, Amphibiensammlungen an verschiedenen Orten, Pflanzentauschbörsen, Bildungsaktivitäten auch für Kinder und Mitarbeit bei öffentlichen Planungen.



Bilder: Arbeiten an einem Graben und Probefüllung eines Feuchtbiotopabschnittes durch die Feuerwehr. Arbeiten am Ilvericher Feuchtbiotop hinter der Kläranlage Meerbusch-Ilverich. Letztendlich musste ein Wasserzulauf mit einer Schilfbeckenkklärung durch die Kläranlage auf Druck des Deichverbands verworfen werden. Die Tümpel werden daher durch Grundwasser und Niederschläge gespeist. 1995 wurde es offiziell fertiggestellt.



Bild: 1. Ökomarkt des NABU in Meerbusch Büberich 1993

Der Ökomarkt wurde vom NABU unter Wolf Meyer-Ricks gemeinsam mit der Stadt Meerbusch initiiert, anfangs an wechselnden Örtlichkeiten. Die Premiere fand am 05.06.1993 auf dem Dr.-Franz-Schütz-Platz in Büberich statt. Auch z. B. 1997 war man dort, zweimal auch in Osterath. Die bereits für 1994 gewählte Lanker Fußgängerzone etablierte sich als dauerhafte Heimat dieser Veranstaltung. Aussteller sind traditionell Anbieter naturnah erzeugter Handwerkskunst und Lebensmittel, Umweltorganisationen oder auch Ökostromanbieter. Jährlich werden die besten Bilder aus dem Malwettbewerb für den Meerbuscher Umweltkalender durch den Bürgermeister prämiert. Von Anfang an mit einem eigenen Stand dabei waren auch einige Verwaltungsbereiche wie beispielsweise das Grünflächenamt der Stadt Meerbusch.



Bilder: NABU Kinderfreizeit in Herongen 1996 und Kinder bei einer Müllsammelaktion



Bild: Pflanzentauschbörse am Trafohaus im Schieb 1999



Bild: Teilnehmer einer vom NABU Kreisverband Neuss organisierten Busfahrt Ende der 90er zu den Überwinterungsgebieten der nordischen Wildgänse am Niederrhein.

Zeitstrahl - Die 2000er Jahre bis heute

Vorsitz	Jahr	Markante Ereignisse
	2000	Gründung der Biologischen Station „Haus der Natur“ des Kreises Neuss in den Räumlichkeiten des Klosters Knechtsteden (Dormagen)
1. Gernot Göbert 2. Rudolf Kuhn	2001	Die Ortsgruppe Meerbusch bezieht das ehemalige Pumpenhaus an der Webergasse in Lank
1. Rudolf Kuhn 2. Markus Beser	2002	10. Ökomarkt in Meerbusch-Lank
1. Markus Beser 2. Wolf Meyer-Ricks	2003	Grundstückskauf in Dormagen-Gohr
Markus Beser Wolf Meyer-Ricks	2004	
Sabine Baxmann Gernot Göbert Wolf Meyer-Ricks	2005	Grundstückskauf Streuobstwiese in Meerbusch-Ilverich
	2008	
Gernot Göbert Wolf Meyer-Ricks Frank Reifert	2009	
Gernot Göbert Wolf Meyer-Ricks Christa Kobs	2011	Die Ortsgruppe Dormagen hat ein neues Domizil im Kloster Knechtsteden
Gernot Göbert Christa Kobs	2013	
Gernot Göbert Wolf Meyer-Ricks Christa Kobs	2015	Beginn Amphibienschutz am Schloss Dyck und in Meerbusch-Ilverich
	2017	Einweihung des Jüchener Naturlehrpfads am 27. Mai
	2020	Rettung einer 100-jährigen Esskastanie in Jüchen vor der Fällung durch die Stadt wegen Neubauten
Gernot Göbert Wolf Meyer-Ricks Swen Thiedig	2022	
	2024	Erstmalige Betreuung eines Amphibienschutzzauns an der Neusser Skihalle durch die Ortsgruppe Jüchen

Die 2000er Jahre waren geprägt von vielen Wechseln im Vorsitz des Kreisverbands, teils auch durch beruflich bedingten Fortzug in andere Regionen Deutschlands. Ab 2004 wurde ein Vorstand aus 3 gleichberechtigten Vorsitzenden etabliert. Dadurch kam mehr Kontinuität in die Vorstandsarbeit. Der Kreisverband engagiert sich seit 2001 im Haus der Natur, der Biologischen Station im Rhein-Kreis Neuss, sowie in öffentlichen Gremien wie dem Naturschutzbeirat des Kreises. Die hauptsächlichen Aktivitäten haben sich weiter in die einzelnen Ortsgruppen verlagert.



Bilder: Das Haus der Natur, Kloster Knechtsteden in Dormagen, Sitz der Biologischen Station im Rhein-Kreis-Neuss mit Logo. Sie wurde zum Start des neuen Jahrtausends gegründet und von Anfang an durch den NABU Kreisverband Neuss unterstützt. In Zusammenarbeit besenderte Erdkröte in Meerbusch-Ilverich als Beispiel für konkrete Arbeit vor Ort.



Bild: Biber in der Spey in Meerbusch-Nierst an der Stadtgrenze zu Krefeld als Beispiel für die Zusammenarbeit zwischen Biologischer Station und NABU Kreisverband Neuss. Aktive der Gruppe Meerbusch sehen seit 2019 gelegentlich nach sichtbaren Biberaktivitäten und melden z.B. frische Verbisspuren mit ungefährender Lage an die Biologen und die Untere Naturschutzbehörde zurück. Im Zuge dessen erhielten diese NABU-Aktiven einen offiziellen Begehungsschein für das Gelände. Im März 2022 wurde eine Biberfamilie mit 2 Jungtieren durch die Biologische Station nachgewiesen.



Bild: NABU Streuobstwiese in Meerbusch-Ilverich, erworben 2005. Hier werden traditionelle, historische Obstsorten erhalten, die für den wirtschaftlich orientierten Anbau aus dem Fokus geraten sind.

Ein Ziel des NABU, auch landes- und bundesweit, ist der Ankauf von besonders erhaltenswerten Grundstücken, um diese vor Bebauung zu schützen, der intensiven Landwirtschaft zu entziehen oder dort vorkommende seltene Tierarten zu schützen. Aktiver Artenschutz wird dadurch möglich, z. B. durch Verzicht auf Pflanzenschutzmittel, strenge Entwässerung oder intensiver Jagd. Mit weiteren Biotopverbesserungen wie der Anlage von Hecken und dem Aufhängen von Nistkästen wird aktiver Artenschutz betrieben.



Bilder: Während der Corona-Krise 2021 wurde das vom NABU mit Fledermauskästen und Nisthilfen für verschiedene Vogelarten ausgestattete Trafohaus in Meerbusch-Bösinghoven durch einen Verkehrsunfall stark beschädigt und musste wegen akuter Einsturzgefahr abgerissen werden.

NABU Gruppe Meerbusch



Die Gruppe Meerbusch ist die Keimzelle des Naturschutzes im Kreis und wurde zunächst mit dem Kreisverband parallel verwaltet. Die Gründung als eigenständige Ortsgruppe erfolgte 1990.

Parallel zum ehemaligen Ladenlokal an der Mühlenstraße wurde das ehemalige Trafohaus im Schieb als Treffpunkt der Jugend- und Ortsgruppe genutzt. Auch ein für das Meerbuscher Kopfweidenschneiden angeschaffter Traktor sowie angeschaffte Maschinen und Geräte wurden dort untergebracht. Inzwischen wurde das alte Trafohaus abgerissen.



Bild: Trafohaus im Schieb in Meerbusch-Lank. Es diente ab 1986 zunächst der Jugendgruppe, dann auch der Ortsgruppe als zweites Domizil bis 1999. Hier im Bild ist auch der VW-Bus, der in den 80ern zwischenzeitlich für den Kreisverband angeschafft wurde.

Heutzutage ist die Heimat das ehemalige Pumpenhaus in Meerbusch-Lank an der Webergasse / Ecke Suitbertusstraße. Das Gebäude beherbergt einen Gruppenraum und einen Lagerraum. Das Grundstück ist ca. 2.450 m² groß und weist eine Vielfalt von Pflanzen, Bäumen und Sträuchern auf. Neben den beiden Pflanzbeeten und der Wiese werden die umliegenden Bereiche weitestgehend sich selbst überlassen und nur gelegentlich Totholz entsprechend der Wegesicherungspflicht entfernt. Einige Nisthilfen für Vögel und Insekten, sowie Fledermauskästen werten das Gelände hinsichtlich einer erhöhten Artenvielfalt auf.

Die Gruppe trifft sich während der warmen Jahreszeit stets in den ungeraden Kalenderwochen vor Ort, in den Wintermonaten wegen der fehlenden Heizung in wechselnden privaten Räumlichkeiten. Gäste sind gerne willkommen und können sich beraten lassen oder für Mitmachaktionen informieren.



Bild: Fledermausvortrag von Daniela Nicola 2019 auf dem Pumpenhaus-Grundstück in Meerbusch-Lank. Die Expertinnen der Gruppe bieten regelmäßig Fledermausführungen an, sind mit anderen Experten der Region, wie der Rufanalysegruppe, vernetzt und können bei der Artbestimmung mittels Detektors helfen.



Bild: Meterholz von der Kopfweidenpflege Anfang der 90er, im Hintergrund der eigene Traktor der Gruppe

Nach wie vor finden Pflanzentauschbörsen auf dem Pumpenhausgelände statt. Auch wer keine eigene Pflanze zum Tausch anbietet, kann gegen eine Spende etwas mitnehmen oder mit Experten aus der Aktivenrunde zu verschiedenen Themen ins Gespräch kommen.

Es gibt seit dem Spätsommer 2023 inzwischen wieder eine NAJU-Jugendgruppe unter der Leitung von Daniela Nicola und Britta Schröder, wie sie in der Historie mit Unterbrechungen z.B. durch Tina Kammerichs, Anke Zimmer, Gabriele Derksen oder Gitta Röth angeboten wurde. Kinder entdecken spielerisch die Wunder der Natur, basteln mit gesammelten Naturmaterialien und lernen viel über die heimische Tier- und Pflanzenwelt.



Bilder: NAJU Gruppe 1994/95 bei einer Zaunflechtaktion am Kindergarten KIGA 71 e.V. und die aktuelle Meerbuscher NAJU-Gruppe 2023 auf der Ilvericher Obstwiese

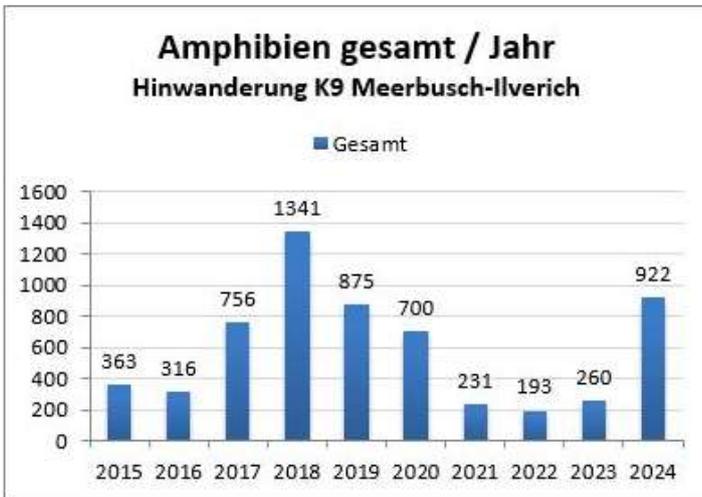


Regelmäßig bemüht sich die Gruppe Meerbusch um Mitmachaktionen wie Müllsammeln oder einen Nistkastenbautag. Zudem beteiligt man sich an der überregionalen Aktion "RhineCleanUp". Auch bei den Gruppentreffen, die immer in den ungeraden Kalenderwochen stattfinden, geben die Aktiven Beratungen zum Thema Insekten, Garten, Vögel oder Pflanzen.

Bild: Aktive der Kopfweiden- und Amphibienschutzgruppe bei der Teilnahme am Saubertag 2022 in Lank-Latum.

Ab 2006 errichtete die Gruppe Meerbusch einen Krötenzaun "Am Grünen Weg" in Osterath, bis dieser durch eine stationäre Leitanlage ersetzt werden konnte. Seit 2015 hat sich eine Helfergruppe für die Amphibiensammlung in Ilverich im Bereich des A44-Tunnels gebildet. Das Tiefbauamt vom Rhein-Kreis Neuss unterstützt dabei in Kooperation mit dem Zaunauf- und -abbau. Von 2015 bis 2018 stieg die Zahl der Tiere immer weiter an, um mit den Dürrejahre massiv einzubrechen. Durch die Dürre haben insbesondere die Erdkröten gelitten, 2023 wurden nur noch 21 Stück in den Kisten gefunden. Durch den Einsatz der Helfer

konnte die Art an der Stelle gehalten und das Vorkommen wieder stabilisiert werden. Seit einigen Jahren konnte sich zudem eine der größten Bergmolchpopulationen an den vom NABU im Kreisgebiet betreuten Sammelstellen herausbilden.



Bilder: Amphibienzaunstatistik Ilverich und Erdkröte auf der Rampe vor der Sammelkiste

Die regelmäßige Pflege der Ilvericher Obstwiese und des Pumpenhaus-Geländes sowie Vogelbeobachtungen im Feuchtbiotop hinter der Kläranlage sind weitere Tätigkeiten. Die selbst betreuten Grundstücke bieten die Gelegenheit für Öffentlichkeitsarbeit und ökologische Verbesserungen. So werden auf der Obstwiese Pflückaktionen auch mit externen Gästen durchgeführt. Die Früchte sind vollkommen unbehandelt und die Bäume werden nicht auf maximalen Ertrag getrimmt. Es handelt sich um viele historische niederrheinische Obstsorten, die aus dem Handel weitgehend verschwunden sind.



Bilder: Obstbaumblüte und Ernte auf der Obstwiese. Aufhängen von Fledermauskästen im Feuchtbiotop. Kopfweide mit Beet am Pumpenhaus.



Bilder: Teilnahme am RhineCleanUp 2020 und Teile der Ilvericher Amphibienhelfer zum Saisonende 2023 beim Abbau.



Bild: NABU Stand auf dem Ökomarkt 2023. Im Jahr 2024 fand die durch Wolf Meyer-Ricks initiierte und bis heute in Kooperation mit der Stadt Meerbusch organisierte Veranstaltung zum insgesamt 30. Mal statt.

NABU Gruppe Kaarst-Korschenbroich



Der NABU Kaarst-Korschenbroich besteht seit 25 Jahren und hat seine Heimat im Tuppenhof in Kaarst. Die Gruppe widmet sich schwerpunktmäßig Themen wie Amphibienschutz, Zauberwiese, Pflanzen- und Saatgutbörse, Biotop- und Gartenpflege, Insekten- und dem Vogel- und Fledermausschutz. Daneben gibt es verschiedene Veranstaltungen für Kinder in Kooperation mit der VHS sowie Exkursionen zu Vogelstimmenerkennung und zu Fledermäusen.

Wie alles anfing:

Gegründet wurde die Gruppe auf eine Initiative des NABU Jüchen hin. Am 24.03.1999 trafen sich die ersten Interessierten, um eine Gruppe in Kaarst ins Leben zu rufen. Als Ziel wurde nach einem Zitat von Walter Gerresheim „Natur nicht nur konsumieren“ festgesetzt.

1999 - Das erste Jahr



Die erste Aktion:

Uschi Rau übernahm Organisation der Rettung der Kröten vor dem Verkehrstod an der Broicherseite.

Ursprünglich wurde diese Amphibiensammlung von der Ortsgruppe des BUND durchgeführt, die sich aber auflöste.

Viele Kaarster unterstützen seitdem begeistert die Rettungsaktion.

Bild: Erdkröten-Doppelpack, das Weibchen trägt das Männchen über die Straße.

Als zweite Aktion wurde eine Pflanzentauschbörse eingerichtet (*Bild rechts*). Im ersten Jahr fand sie im Mai und Oktober statt, später nur noch im Frühjahr. Sie entwickelte sich zu einer willkommenen, festen Einrichtung. Und so nahmen bisher viele Kaarster Gärten an Artenvielfalt heimischer Stauden und Pflanzen zu und wurden zu einem Tummelplatz für Insekten jeder Art; darunter die für die Bestäubung der Obstbäume so wichtigen Wildbienen.



Im Oktober **1999** fand ein großer Familienaktionstag unter dem Motto: „Na Du, Lust auf NABU?“ statt.

Pilzsammler suchten unter Anleitung der Pilzkenner Christa und Jochen Kobs im Vorster Wald Pilze, die anschließend gemeinsam zubereitet und verzehrt wurden. Außerdem wurden Kürbisse ausgehöhlt und zu Monstern verwandelt. Das Fruchtfleisch war die Grundlage für eine leckere Suppe.

Gleichzeitig lud der NABU zum Basteln von Nisthilfen für Vögel und Insekten ein.

Bild: Pilzsammlung

Das Museum Tuppenhof gab und gibt dem NABU Kaarst-Korschenbroich die Möglichkeit, sich dort zu treffen und verschiedene Aktionen durchzuführen.



Bild: Der Tuppenhof wurde das Domizil des NABU Kaarst. Im Gegenzug betreut die Gruppe die Streuobstwiese und kümmert sich um die Mahd der Wiesenfläche. Die gepflegte Streuobstwiese gehört zu den wertvollsten Lebensräumen der mitteleuropäischen Kulturlandschaften und ist das Revier des Steinkauzes.

Wie es weiterging – Das Jahr 2000



Bild: Im April 2000 wurde ein naturnah gestaltetes Feuchtbiotop auf dem Gelände des Tuppenhofes angelegt, wo sich nach kurzer Zeit Libellen, Wasserläufer und Frösche von selbst einsiedelten.

2000 gründete Uschi Rau eine NAJU Gruppe. Bei Fahrradtouren, Exkursionen, Beobachtungen und Untersuchungen in der Natur erfuhren die Kinder vieles über die Pflanzen- und Tierwelt, Natur- und Umweltschutz.

Die NAJU-Gruppe gestaltete auch die Beschriftung des Gartengeländes im Tuppenhof.

2001 errichtete der NABU zum Schutz der Amphibien einen 700 Meter langen Kröten-Fangzaun an der Broicherseite und grub alle 20 bis 30 Meter einen Eimer in die Erde.

Uschi Rau: "Jeden Morgen sammeln wir die Tiere ein und setzen sie diesseits der Straße in dem See neben dem Kieswerk Thunnissen zum Laichen wieder aus."



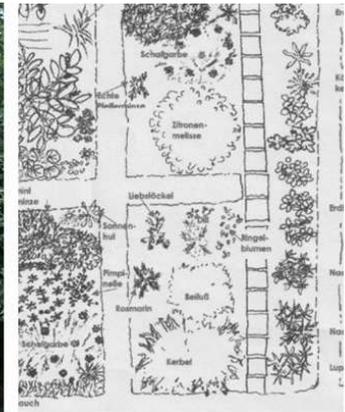
Bild: Flyer NAJU



2002 wurden Nistkästen für Steinkäuze (*Bild links*) und Fledermäuse im Stadtgebiet mit Hilfe der Feuerwehr und mit finanzieller Unterstützung der Stadtparkasse Kaarst-Büttgen aufgehängt. Die Steinkäuze sind die Charaktereulen des Niederrheins. **2008** wurden weitere Steinkauzröhren aufgehängt. Auch das NUN sowie die Firma Samen Schröder unterstützten die Aktionen finanziell.

2005 wurde ein Wildbienen- und Insektenhotel im Garten des Tuppenhofs aufgestellt. Ebenfalls im April wurde ein Kräutergarten mit Hilfe einer Grundschulklasse angelegt. (*Bilder rechts*)

Es entstand eine „Sonnenbank“ für Eidechsen und Blindschleichen in Form einer Trockenmauer am Rande der Streuobstwiese.



Eulen gehören zum historischen Ambiente des Tuppenhofs. Daher wurde **Ende 2007** ein „Hotel“ für Schleiereulen gebaut. Mitte 2008 war die erste Kastenbelegung. (*Bild links*)

Anfang **2009** wurde die „Überwachung“ mittels Kamera eingerichtet. Von 2009 bis 2015 konnte regelmäßig das Schlüpfen kleiner Schleiereulen beobachtet werden. Danach nutzten Dohlen den Kasten zum Brüten.

2024: Nach fast 10 Jahren sind endlich wieder Schleiereulen auf dem Tuppenhof. Zwei flauschige Eulenküken schauten uns an. **2012** wurden zum Tag des offenen Denkmals Nistkästen für Dohlen - dem Rabenvogel des Jahres 2012 - gebaut.

2013 wurden gemeinsam mit der Stadt Kaarst Schilder am Stadtparkteich aufgehängt. Diese sollen Bürger daran erinnern, dass das Füttern der Enten sowohl den Enten nicht guttut, als auch eine Bedrohung für die Wasserqualität darstellt. (*Bild rechts*)

„Wir sind dann mal weg“: Um auf das Verschwinden vieler Wildbienenarten aufmerksam zu machen, gestaltete der NABU eine Ausstellung zu diesem Thema auf dem Lammertzhoffest **2013**.

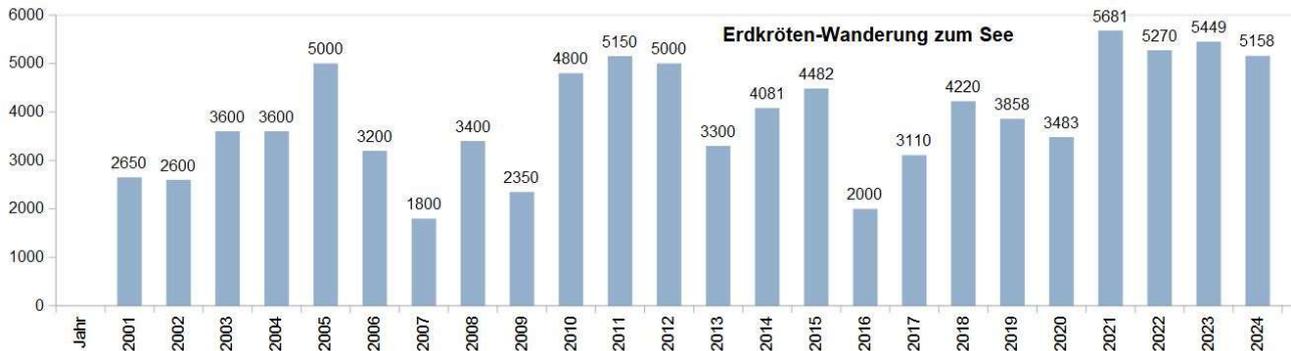


2015 installierte der NABU einen Nistkasten auf den Lammertzhof, in den **2016** eine Schleiereule einzog.



2020: Für die Amphibiensammlung werden die Eimer entlang des Zaunes durch Kisten ersetzt (*Bild links*). Diese sind unten offen, so dass sich die Amphibien bei großer Kälte eingraben können. Der Deckel schützt die Amphibien vor dem Austrocknen. Für die Sammler bedeutet die Nutzung der Kisten, dass in der Regel nur noch in den Abendstunden nach Einbruch der Dunkelheit gesammelt werden muss.

Mit vielen freiwilligen Helfern hat es der NABU in den letzten 20 Jahren geschafft, mit über 5000 Tieren die Anzahl an Erdkröten an der Broicherseite auf einem sehr hohen Niveau zu halten. Das ist die größte Population im Rhein-Kreis (*Bild unten*).



Neben der Amphibiensammlung unterstützt der NABU auch die Amphibienkartierung an der Kläranlage und im Pferdsbroich in Zusammenarbeit mit der Biostation.

Um mehr Artenvielfalt und ursprüngliche Naturwiesen nach Kaarst zurückzuholen hat der NABU das Projekt "Zauberwiese" (*Bild rechts*) ins Leben gerufen. Die Stadt Kaarst übergab dem NABU im **Herbst 2021** eine 625qm große Wiese zur Pflege. Auf der ehemaligen Brachfläche dominierte der Glatthafer, welches zum großen Teil entfernt wurde. Für die Einsaat wurde Saatgut der Biologischen Station Neuss verwendet. Im **Juni 2022** wurde die zweite Hälfte per Mahdgutübertragung geimpft. Damit wurden einerseits lokal heimische Pflanzengemeinschaften übertragen, gleichzeitig werden auch Tiere mit dem Mahdgut übertragen, so z.B. Insekten und auch ihre Eier, Larven oder Puppen.



Im **Oktober 2022** wurde zum 5-jährigen Bestehen des neuen IKEA-Einrichtungshauses in Kooperation mit IKEA und den Hobby-Holzwerkern Kaarst eine Aktion zu Fledermäusen und ihren "Sommerresidenzen" durchgeführt. Engagierte Kinder und Jugendliche bauten im IKEA-Gebäude 25 Fledermauskästen. Zusätzlich bauten junge Naturschützer*Innen im Rahmen eines Ferienprogramm VHS / NABU Fledermauskästen aus Holz. Inzwischen hängen 50 Kästen.

Bild: Fledermauskästen im Vorster Wald

Im **Frühjahr 2023** legte der NABU einen Insektengarten für Insekten- und Artenvielfalt im Tuppenhof an (*Bild rechts*). Totholz, Nisthilfen, Käferkeller, Steinhäufen und Steilwand bieten einen Lebensraum für eine Vielzahl von Insekten. Daneben dienen zwei Sandarien bodennistenden Wildbienen als Unterschlupf. Der Insektengarten hat 2023 beim Wettbewerb „Deutschland summt“ den zweiten Preis in der Kategorie „Vereinsgärten, Liegenschaften von Verwaltung, Kirche, Uni, Sonstige“ erreicht.



In **2024** haben zwei Mitglieder der Ortsgruppe die Ausbildung zur Kita-NaturbotschafterIn abgeschlossen. In verschiedenen Workshops haben sie gelernt, wie man Kindern die Natur spielerisch näher bringt und welche Projekte sich für die Umsetzung in Kitas eignen. Ausbildungsbegleitend haben sie schon in Kaarster Kitas mit den Kindern verschiedene Projekte umgesetzt, zum Beispiel Winterunterschlupf für Igel, Komposter, Naschhecke, Käferkeller und vieles mehr.

Am **2. Juni.2024** feierte die Ortsgruppe Kaarst- Korschenbroich zusammen mit vielen kleinen und großen Gästen ihr 25-jähriges Jubiläum frei nach dem Motto: „25 Jahre leidenschaftliche Arbeit für die Natur vor Ort.“



Bild: NABU Gruppe Kaarst-Korschenbroich zum 25-jährigen Bestehen

NABU Gruppe Jüchen



Die Gruppe Jüchen wurde am 02.03.1986 durch Lothar Fuchs mit zunächst 17 Mitgliedern in Hochneukirch gegründet.

Ein Schwerpunkt der Arbeit liegt in der Vermittlung von Natur- und Umweltschutzkenntnissen auf dem eigenen Naturlehrpfad mit themenorientierten Führungen für Kindergärten und Grundschulen, Vogel- und Bienenkundeunterricht, der Nistkastenreinigung im Pumpenbusch und Amphibiensammeln mit Erwachsenen und Kindern.

Jedes Jahr im September findet zudem das Kartoffelfeuer für Erwachsene statt.



Bild: NABU Gruppe Jüchen während der Coronazeit 2020 vor der geretteten Kastanie

Ab **1988** betrieb man eine kleine lokale private Greifvogelstation in Jüchen mit Duldung der unteren Landschaftsbehörde. Es wurden 40 Tiere gepflegt, u.a. Turmfalken, Steinkäuze und



Fledermäuse. Die Station in Jüchen wurde nach einiger Zeit geschlossen, der Verein Wildtierpflege und -schutz im Rhein-Kreis um Werner Döring aus Nievenheim übernahm diese Aufgaben.

Bilder: Steinkauz und Fledermaus

1991 hatte die Jüchener Gruppe zu wenige aktive Mitglieder, es begann eine temporäre

Zusammenarbeit mit dem BUND. Es fanden gemeinsame Monatsbesprechungen statt. Eine gemeinsame Jugendgruppe umfasste 20 Kinder. Nach einiger Zeit reduzierte sich die Zusammenarbeit jedoch.

Ab **1995** begann die bis heute bestehende Zusammenarbeit mit der Firma 3M zur Planung und langfristigen Pflege einer Ausgleichsfläche in Form einer Obstbaumwiese mit begrenzender Heckenbepflanzung aus heimischen Sträuchern. Die schöne artenreiche Wiese wurde mittlerweile durch ein Beet mit heimischen Stauden als Nahrungsquelle für Insekten erweitert. Die Ortsgruppe pflegt und bewahrt Wildblumenwiesen und Blühstreifen sowie Wildsträucherhecken und Streuobstwiesen. Sie erweitert diese, legt neue Flächen an und hat durch ihr Engagement dazu beigetragen, dass die Stadt Jüchen mehrere brachliegende Flächen zu Wildblumenwiesen umgestalten konnte. Unzähligen Insektenarten dienen die Wildblumen und Wildsträucher sowie Kopfweiden als Lebensraum. Kopfweiden und andere Bäume wurden gepflanzt und betreut, um Lebensräume im baumarmen Stadtgebiet zu schaffen. Momentan sind etwa 100 Kopfweiden in Pflegebetreuung.



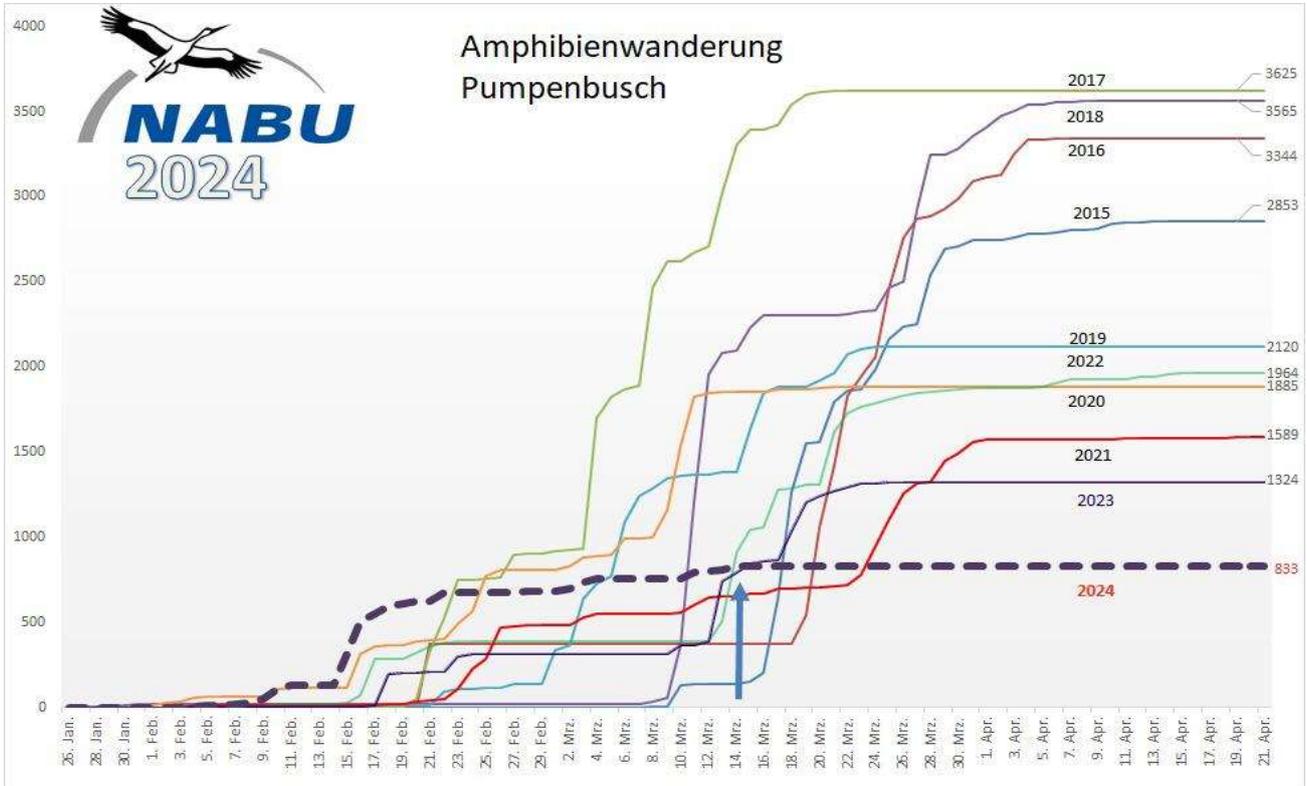
Bild: Streuobstwiese der Ortsgruppe Jüchen

Wie andere Gruppen im Kreisverband führt auch Jüchen Pflanzentauschbörsen durch; die erste fand **1996** auf dem Biohof Esser statt. Besucher können eigene Pflanzen und Saatgut eintauschen oder gegen eine Spende erwerben. Die Aktiven beraten rund ums Thema naturnahes Gärtnern sowie tier- und insektenfreundliche Pflanzen.



Bild: Pflanzentauschbörse 2018

Zusammen mit dem Rhein-Kreis Neuss stellt die Jüchener Amphibienschutzgruppe seit **2015** Schutzzäune und Kisten zur Laichsaison bei Schloss Dyck auf. Sie sammelt während der Wandersaison jeden Abend die Kröten, Frösche und Molche und bringt diese sicher zum Laichgewässer. Eine statistische Erhebung gibt Auskunft über die Entwicklung der Tierbestände. Im Jahr **2017** betrug die Höchstzahl 3.625 Kröten. Durch Umwelteinflüsse sank die Zahl leider auf aktuell 833.



Insgesamt wurden seit 2015 über 23.000 Amphibien vor dem möglichen Tod durch den Autoverkehr gerettet.



Bilder: Zaunstatistik Pumpenbusch und Amphibienschutzgruppe Jüchen

2020 stand eine 100-jährige Esskastanie in Hochneukirch vor der Abholzung wegen Bebauungsplänen für das Grundstück. Die Stadt Jüchen gilt, wie der gesamte Rhein-Kreis-Neuss, als waldarm und wertvolle Altbäume sind hier besonders selten. Trotz Blitzschlag konnte der Baum auch durch ein Baumgutachten des NABU Jüchen und nach Durchführung einiger Pflegearbeiten in den Bebauungsplan integriert und gerettet werden.



Bilder: Zeitungsartikel über die Rettungsbemühungen für eine 100-jährige Esskastanie.

Die Gruppe Jüchen betreut bis zu 350 Nistkästen. Diese werden jährlich kontrolliert, statistisch festgehalten, gereinigt, und repariert. Neben Meisen, Staren, Kleibern und Fledermäusen sind vor allem Bruterfolge und Sichtungen bei den seltenen Greifvögeln wie Turmfalken, Steinkäuze und Schleiereulen eine Belohnung für das Engagement. Die Steinkauzpopulation stieg von vereinzelt Exemplaren auf über 15 brütende Paare. Die Schleiereule fehlte zu Beginn ganz im Gebiet. Jetzt brüten wieder mehrere Paare im Stadtgebiet.



Bild: Nistkastenreinigung am Pumpenbusch

Auch in Jüchen wird die Anpflanzung und Pflege von Kopfweiden an diversen Standorten betrieben, z. B. am Polo-Graben, am Graben in Hochneukirch, am Rederhof in Bedburdyck oder am Gubberather Graben. Gebaut und nach wie vor betreut wurden Eisvogelsteilwände an zwei Standorten am Jüchener Bach und im Schlosspark Dyck.



Bilder: Pflanzaktion einer Silberlinde an der Dycker Windmühle und Apfelpressen



Bild: Gemeinschaft beim jährlichen Kartoffelfeuer

Vor Ort nimmt die Ortsgruppe Jüchen an Beratungen und Stellungnahmen auch im Umweltausschuss der Gemeinde teil; z.B. zur Revitalisierung und ökologischen Aufwertung von Parkanlagen (Schmolderpark in Hochneukirch), zur Gestaltung von naturnahen Gärten, uvm.

Am 27.05.2017 wurde der Naturlehrpfad in Jüchen eröffnet. Anhand von Infotafeln zu Lebensräumen und Bäumen nahe des Jüchener Stadtzentrums informieren wir über Tier- und Pflanzenwelten, geben Anregungen für eigene Beobachtungen in der Natur und wecken dadurch Interesse und Entdeckerfreude.

Naturlehrpfad

Liebe Besucherinnen und Besucher,
wir heißen Sie herzlich willkommen auf unserem Naturlehrpfad und laden Sie ein, Pflanzen und Tiere unserer Heimat zu entdecken und kennen zu lernen.
Ihre Nabu-Ortsgruppe Jüchen

Bäume

1 Sommer-Linde	9 Ess-Kastanie	17 Silber-Pappel
2 Schwarz-Erle	10 Silber-Weide	18 Esche
3 Schwarz-Pappel	11 Hainbuche	19 Vogel-Kirsche
4 Stiel-Eiche	12 Walnuss	20 Feld-Ahorn
5 Rot-Buche	13 Winter-Linde	21 Berg-Ahorn
6 Feld-Ulme	14 Säulen-Eiche	22 Rosskastanie
7 Trauben-Eiche	15 Säulen-Hainbuche	
8 Hänge-Birke	16 Spitz-Ahorn	

Lebensräume

A Wildobstwiese
B Wildkräuterwiese
C Wildstrauchhecke
D Bachrenaturierung
E Kopfweiden
F Totholz
G Streuobstwiesen
H Honigbienen

Rundwege

	1.7 km
	2.9 km
	3.2 km

Partners and Sponsors: NABU, 3M, City Glaserei, NUN, etc.

Contact: NABU Kreisverband Neuse e.V., Ortsgruppe Jüchen, IBAN DE27 3708 9252 8008 5654 15, BIC GENODE33HAN, Volksbank Erit eG



Am Startpunkt wird mit einer großformatigen Tafel mit Partnern und Sponsoren über die verschiedenen Wege und Besonderheiten informiert. Unterwegs findet man an 30 Stationen Wissenswertes über Bäume, Sträucher, Lebensräume und Besonderheiten.

Bilder: Infoschild und eine der Stationen zum Entdecken am Naturlehrpfad

NABU Gruppe Dormagen



Die Ortsgruppe Dormagen wurde 1990 gegründet. Anfangs benutzte man Räumlichkeiten im Haus der Natur zusammen mit dem BUND. Seit 2011 hat sie ihr neues Domizil, die NABU'rg, auf dem Areal des Klosters Knechtsteden bezogen. Durch die attraktive Umgebung bieten sich der Gruppe zahlreiche Aktivitäten, wie die Beteiligung an den jährlichen Schneeglöckchentagen und ökologische Aufwertungen in unmittelbarer Nähe. Auch eignet sich die NABU'rg sehr gut für die

Ausrichtung von Kindergeburtstagen mit ökologischem Bildungsaspekt inklusive Lagerfeuer. Fahrten mit den gruppeneigenen Traktoren sind sehr beliebt und werden gut angenommen. Zudem werden Seminare wie Kettensägenkurse, Pflanzentauschbörsen und das jährliche Sommerfest für die kreisweiten NABU-Aktiven ausgerichtet. Hauptaktivität in der dunklen Jahreszeit ist die Pflege von etwa 60 bis 80 Kopfweiden pro Saison.



Bild: Toreingang der NABU'rg 2012



2003 kaufte der NABU Kreisverband Neuss ein Grundstück mit einem kleinen Wäldchen bei Gohr mit einem alten Pappelbestand und heranwachsendem, naturbelassenem Jungwald. Hier finden Singvögel und Kleintiere ungestört von Bewirtschaftung einen Lebensraum.

Bild: NABU Grundstück bei Gohr

Ein in der NABU'rg angebrachter Schleiereulenkasten wurde 2023 erneuert und brachte prompt Bruterfolg (*Bilder links und Mitte*). Regelmäßig gibt es dort Nachwuchs (*Bild rechts*).



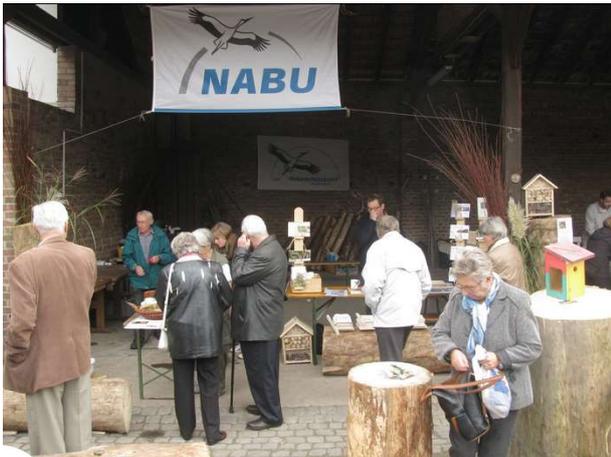
Bilder: Errichtung Schleiereulen-Kasten und Schleiereule mit Nachwuchs

Während der Sommermonate bietet die NABU Gruppe Dormagen viele Aktionen zur spielerischen Entdeckung der Natur an. Dazu gehören z.B. das Bauen und Aufhängen von Nistkästen. In diesem Sinne veranstaltet die Gruppe Dormagen mehrere ökologisch orientierte Kindergeburtstage pro Jahr.



*Bilder:
NABU-Aktivitäten für Kinder in und um Knechtsteden*

Das Klosterareal zieht seit jeher Besucher an, die für Aktionen wie die jährlichen Schneeglöckchentage kommen. Auch die Gruppe Dormagen ist mit eigenem Stand vertreten.



Die Gruppe Dormagen bietet auf solchen Veranstaltungen eine breite Vielfalt an Nisthilfen für Vögel und Insekten, Gebasteltes aus Naturmaterialien, heißen Apfelsaft, Schmalzbrote oder Sämereien auf ihrem Stand an.

Bilder: NABU Stand, Insektenhotels und das Team auf den Schneeglöckchentagen 2023



Bild: Pflanzenmarkt mit Bonsai-Kopfweiden und kreativen Bastelartikeln

Die Gruppe Dormagen besitzt eine umfangreiche Ausrüstung für die Kopfweidenpflege und weitere Landschaftspflege wie dem Anpflanzen von Hecken. Brennholz und Holzhäcksel werden gegen eine Spende abgegeben. Zur Wartung und Pflege der Maschinen hat sich die Gruppe eine umfangreiche Werkstatt in der NABU'rg eingerichtet. So finden auch technikaffine Schrauber ihren Platz im Team.



Bild: Kopfweidenpflege im Winter 2010 in den Rheinauen



Bilder: Abtransport von Schnittgut 2007 und Gerätepflegetag 2019

Bilderverzeichnis

Vorwort

- Frühes Kreisgruppen-Logo: NABU Kreisverband Neuss Archiv
- Aktuelles Kreisverbandslogo: NABU Kreisverband Neuss
- Portraitfoto: Wolf Meyer-Ricks

Historische Bilder:

- Vorbereitungen zum Aufhängen von Nistkästen: Urban Pütz jr.
- Vogelkundliche Wanderung in den 70ern: Bernd Schackers
- Kopfwidenschneiden Meerbusch: NABU Kreisverband Neuss Archiv
- DBV Bootsfahrt 1980: Urban Pütz jr.
- Geschäftsstelle Mühlenstraße in Meerbusch: NABU Kreisverband Neuss Archiv
- Infokasten Turnhalle Meerbusch: Bernd Schackers
- Arbeiten an Uferschwalbenwand Latumer See: Urban Pütz jr.
- DBV Jugendgruppe in den 80ern: Bernd Schackers
- Bilder zur Stop A44-Initiative: Bernd Schackers
- Infostand 1986: NABU Kreisverband Neuss Archiv
- Wiese hinter Kläranlage Ilverich: NABU Kreisverband Neuss Archiv
- Arbeiten am Feuchtbiotop hinter der Kläranlage: Harald Koch
- Erster Ökomarkt Meerbusch 1993: NABU Kreisverband Neuss Archiv
- Zaunflechtaktion Kindergruppe 1994/95: NABU Kreisverband Neuss Archiv
- Kinderfreizeit Herongen 1996: NABU Kreisverband Neuss Archiv
- Müllsammelaktion 90er: NABU Kreisverband Neuss Archiv
- Pflanzentauschbörse 1999: Harald Koch
- Busfahrt zu Wildgänsen: NABU Kreisverband Neuss Archiv
- Haus der Natur mit Logo: Swen Thiedig
- Erdkröte besondern: Julian Bähr
- Biber in der Spey: Julian Bähr
- Obstwiese Ilverich: Heike Höltkemeier
- zerstörtes Trafohaus Bösinghoven: Julian Bähr

Digitalisierung der historischen Dias: Gabriele Derksen

Bilder der Ortsgruppen

Meerbusch:

- Gruppenlogo: NABU Kreisverband Neuss
- Trafohaus im Schieb: Bernd Schackers
- Fledermausvortrag: Julian Bähr
- Weidenschneiden 90er: Urban Pütz jr.
- NAJU Zaunflechtaktion: NABU Kreisverband Neuss Archiv
- NAJU Obstpflücken: Britta Schröder
- Müllsammeln 2022: NABU Kreisverband Neuss Archiv
- Ilvericher Amphibienstatistik: Julian Bähr
- Erdkröte vor Kiste: Britta Schröder

- Obstbaublüte: Heike Höltkemeier
- Obsternte: Julian Bähr
- Fledermauskasten aufhängen: Daniela Nicola
- Pumpenhaus: Heike Höltkemeier
- RhineCleanUp 2020: NABU Kreisverband Neuss Archiv
- Ilvericher Amphibienhelfer: NABU Kreisverband Neuss Archiv
- Ökomarkt 2023: Julian Bähr

Kaarst-Korschenbroich:

- Gruppenlogo: NABU Kreisverband Neuss
- Logo KITA-Naturbotschafter: <https://www.kita-naturbotschafter.de/>

Alle weiteren Bilder von Claudia Hamandouche und Lars Besselmann-Hamandouche sowie NABU Kaarst-Korschenbroich

- Erdkröten
- Pflanzentauschbörse 1999
- Pilzsammeln 1999
- Wiese am Tuppenhof
- Feuchtbiotop
- Flyer Tuppenhof
- Nistkasten für Steinkauz
- Insektenhotel und Lageplan Kräutergarten
- Schleiereulen
- Stadtparkschild
- Amphibienkiste und Zaunstatistik Kaarst
- Zauberwiese
- Fledermauskasten Vorster Wald
- Insektengarten
- Jubiläums-Gruppenfoto

Jüchen:

- Gruppenlogo: NABU Kreisverband Neuss
- Gruppenfoto während Kastanienrettung: Swen Thiedig
- Steinkauz und Fledermaus: Swen Thiedig
- Streuobstwiese: Swen Thiedig
- Pflanzentauschbörse 2018: Homepage NABU Jüchen
- Amphibienstatistik Pumpenbusch: Dieter Bienert
- Amphibienschutzgruppe Jüchen: NABU Kreisverband Neuss Archiv
- Zeitungsartikel und Kastanie: Swen Thiedig
- Nistkastenreinigung Pumpenbusch 2018: Swen Thiedig
- Kartoffelfeuer: Swen Thiedig
- Pflanzaktion Silberlinde: Homepage NABU Jüchen
- Apfelpressen: Swen Thiedig
- Logo Naturlehrpfad: Ortsgruppe Jüchen
- Infostation am Naturlehrpfad: Britta Schröder

Dormagen:

- NABU Grundstück Gohr: Swen Thiedig
- Gruppenlogo: NABU Kreisverband Neuss

Alle weiteren Bilder von der Ortsgruppe Dormagen:

- NABU'rg 2012
- Errichtung Schleiereulenkasten
- Schleiereulen im Kasten
- Schleiereule mit Nachwuchs
- Kinderaktivitäten und Treckerfahrt
- NABU Stand auf den Schneeglöckchentagen 2023 Insektenhotels
- NABU Aktionsteam
- Pflanzenmarkt
- Kopfweidenpflege im Winter 2010
- Abtransport von Schnittgut 2007
- Gerätepflegetag 2019